

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Erläuterungen zum Code de Pointage 2013

WM Antwerpen

Allgemein:

Die Benutzung von elektronischen Geräten (Handy, Tablet, usw) in der Halle ist während des Wettkampfes nicht gestattet.

Einturnzeit:

Im Rahmen der Erläuterungen zur Universiade 2013 in Kasan wurde mitgeteilt, dass die Einturnzeit am Sprung/ Boden - Minimum 2:30 Min betrage, dies unabhängig von der Anzahl der Turnerinnen in der Gruppe; dies wurde dahingehend relativiert, dass grundsätzlich je Turnerin 30 Sekunden zuzusprechen sind, allerdings bei weniger als 3 Turnerinnen, mind. 1.30 Minuten (entsprechend der maximalen Übungsdauer) zuzuerkennen sind.

Während des Wechsels zum nächsten Gerät kann der Barren bereits präpariert werden.

Landematten:

Die Positionierung der Landematte am Stufenbarren liegt im Ermessen des Trainers/der Trainerin/der Turnerin.

Bandagen:

Handgelenksbandagen unter den Riemchen am Barren können eine andere Farbe als beige/hautfarben aufweisen.

Direkte Verbindungen:

Bei der Landung des ersten Elementes muss die Turnerin sich bereits in der korrekten Absprungposition zum nächsten Element befinden.

Ausschlaggebender Faktor für die Entscheidung für das Vorliegen einer Verbindung ist das Zeitmoment (→ großzügigere Interpretation als bisher, da kleine Bewegungen der Arme/Beine bzw. ein „langsamer Übergang“ nicht zur Unterbrechung führen).

Verbindungswert:

Eine doppelte Wiederholung eines (Flug-)Elementes am Barren oder eines Saltos ist nicht erlaubt.

Bsp:

XI! U U U = 0,4 SW

XI! U U ~~U~~ U = 0,3 SW

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

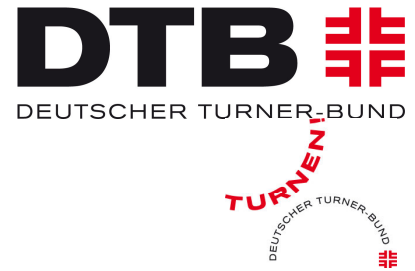
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Abzüge:

Durchschlagsprung – wenn das vordere Bein nicht in der Horizontalen ist, erfolgt kein Abzug für fehlerhafte Beinposition (Körperausrichtung), lediglich der Abzug für fehlenden Spreizwinkel kommt zum Tragen.

Die Bestimmung der „Schulterbreite“ erfolgt wie folgt: Ferse des vorderen Fußes in Bezug auf die Zehen des hinteren Fußes

Wenn ein Element deutlich erkennbar keinen SW erhält, z.B.

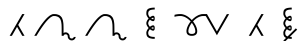
- Balken: Landung nicht auf dem Balken
- Barren: Flugelement ohne Holmberührung
- Barren: $\frac{3}{4}$ Riesenfelge, holmnahes Element
- Derart schlecht ausgeführtes Element, dass es als solches nicht erkennbar ist

und die Turnerin stürzt, wird nur der Abzug 1 Punkt für Sturz in Ansatz gebracht.

Der Abzug Anlauf ohne Ausführen eines Elementes gilt sowohl für Akrobatik als auch für gymnastische Elemente.

Absprung außerhalb der Bodenfläche: Landet die Turnerin mit einem Fuß innerhalb und mit einem Fuß außerhalb der Markierung, gilt die Landung als innerhalb der Bodenfläche (nicht für den Linienabzug, sondern nur für die Bestimmung des SW, VW, KA).

Nur ein außerhalb der Bodenfläche **abgesprungenes** Element erhält keinen SW, alle nachfolgenden Elemente werden berücksichtigt. Dieses Element unterbricht jedoch die Verbindung und für den Fall, dass sich an dieses außerhalb gelandete Element ein weiteres akrobatisches Element mit Absprung von beiden Füßen anschließt, ergibt sich eine weitere akrobatische Bahn.



Achtung : Durch das Unterbrechen der Serie ergibt sich eine weitere Akrobatische Bahn! (nur 4 möglich!!)

A A X C kein Wert X C

Wenn der Trainer Hilfestellung beim Abgang leistet und die Turnerin stürzt sind folgende Abzüge vorzunehmen:

Barren:	1.0	Hilfestellung
	1,0	Sturz
		Kein Wert für den Abgang

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

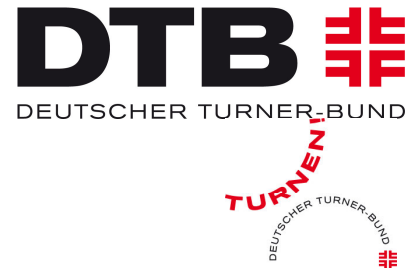
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Balken:	1,0	Hilfestellung
	1,0	Sturz
	0,5	Trainer auf dem Podium
		Kein Wert für den Abgang

Wenn der Trainer die Turnerin nur leicht berührt, erfolgt kein Abzug für Hilfestellung.

Der Abzug Abweichen von der geraden Richtung gilt für alle Geräte, auch für Sprung. Dieser Abzug gilt, ebenso wie der Abzug für Abgang zu dicht am Gerät, nicht als Landungsfehler, so dass diese zusätzlich zu den max. 0,8/1,0 für Landungsfehler zu berücksichtigen sind.

In Sprüngen mit Absprung und Landung auf dem gleichen Bein (Hops) ist ein Spreizwinkel nicht gefordert.

Die gestreckte Position wird immer von der „Kopfunter-Position“ aus bestimmt. Lediglich bei Flugelementen am Barren ist die aufrechte Position ausschlaggebend.

Drehungen können mit einem démi-plié gezeigt werden, dies führt nicht zu einem Abzug für gebeugtes Bein, sondern gilt als Choreographie.

Bei Taucherdrehungen am Boden gilt die Drehung als beendet, wenn die Hand auf dem Boden aufgesetzt wird.

Wenn bei \circ vor Beendigung der 360° abfällt, aber über der Horizontalen verbleibt, wird das Element als \surd gewertet.

Wenn ein Salto mit LAD direkt mit einem weiteren Salto verbunden wird, gilt der erste Salto immer als beendet, auch wenn der zweite Salto nicht auf den Füßen gelandet wird.

Butterfly vorwärts und rückwärts ($\forall \wedge$) gelten als unterschiedliche Elemente.

Wir der Pferdchensprung mit 1/1 Drehung mit einem Hüftwinkel $>$ als 135° gezeigt, wird er als Streck sprung mit 1/1 Drehung anerkannt.

\circ
 \surd nicht über der Horizontalen gehalten wird zu \circ .

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

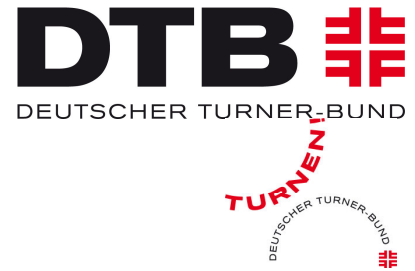
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



☞ Das vordere Bein muss in der Horizontalen gehalten werden, bis die Ringposition erreicht worden ist, ansonsten erfolgt die Abstufung um eine Wertstufe.

Sprung

Einturnzeit:

Die Liniengerichterin zählt die Anzahl der Anläufe:

- Min. 2 Anläufe bei einem Sprung
- Min. 3 Anläufe bei zwei Sprünge

Als Anlauf zählt:

- Anlauf ohne Sprungausführung
- Sprung vom Sprungbrett
- Absprung vom Tisch von den Füßen, Salto
- Sprung

Alle neutralen Abzüge werden bei dem Sprung in Abzug gebracht, bei dem sie aufgetreten sind.

Bei Yurtchenkosprüngen ist eine zusätzliche Handstützmatte erlaubt, bei allen anderen Sprüngen ist die Nutzung derselben verboten (Abzug 0,5 für unerlaubte Matte).

Wird ein Sprung nicht versucht, erfolgt keine Wertung. (Konsequenz: Keine Möglichkeit der Qualifikation für WK III)

Der Abzug für nicht gestreckte Füße erfolgt nur einmal für den gesamten Sprung, nicht für jede einzelne Phase, anders als bei gebeugten und geöffneten Beinen, die sowohl in der 1. als auch in der 2. Flugphase abgezogen werden können, da sie explizit dort in den gerätespezifischen Abzügen aufgeführt sind.

Für die Bestimmung eines Sprunges als Tsukahara (Kasamatsu) ist nicht die Platzierung der Hände, sondern die Rotation des Körpers ausschlaggebend.

Bei der Bestimmung des Abzuges für die Weite ist der Stütz der Hände auf dem Tisch mit zu berücksichtigen.

Mögliche Abzüge (Zusammenfassung) für gestreckte Sprünge ohne LAD:

- übertriebener Snap
- Körperausrichtung
- Nicht Beibehalten der gestreckten Körperposition
- Fehlerhafte Körperposition bei der Landung

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

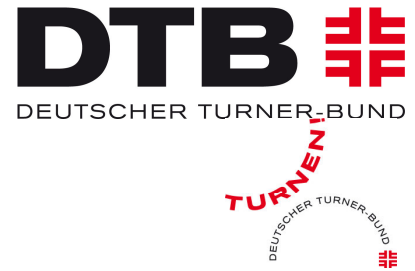
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Mögliche Abzüge (Zusammenfassung) für gehockte/gebückte Sprünge

- ungenügende Hock-/Bückposition
 - 0,1 – mit LAD
 - 0,1/0,3 – ohne LAD
- ungenügendes/zu spätes Aufstrecken vor der Landung
- Fehlerhafte Körperposition bei der Landung

Barren

Umschwungelemente müssen die Handstandposition erreichen und/oder die Vertikale erreichen, der Griff muss mit beiden Händen erfolgen. Wenn die Handstandposition nicht erreicht wird und/oder die Füße nicht die Vertikale passieren, erhält das Element keinen Wert.

Umschwungelement mit LAD, die nicht die Handstandposition erreichen und nicht die Vertikale passieren, aber einen beidhändigen Griff zeigen, werden als Schwungelemente eingestuft (Konsequenz: Abwertung).

☺! Bückumschwung und Grätschumschwung mit Füßen auf dem Holm in den Handstand

- Es sind beides C-Elemente und sie werden als gleiche Elemente eingestuft (wie bei 5.108, Sohlwellumschwung vw gebückt oder gegrätscht)

☺! ☺! Weiler Kippe gegrätscht in den Handstand mit oder ohne ½ LAD

- Wird auf Grund der gegrätschten Beine als abgestuftes D behandelt – beide Elemente erhalten den SW „C“.

Zusammenfassung von div. Kombination – Schlagen aufs Gerät/Zwischenschwung/Sturz

- Wenn die Turnerin den Holm berührt und sich daran ein Zwischenschwung anschließt, erfolgt nur der Abzug für Zwischenschwung.
- Gebeugte Beine während des Zwischenschwunges → Abzug NUR für Zwischenschwung
- Wenn die Turnerin einen Zwischenschwung zeigt, dem ein Sturz folgt, wird nur der Sturz abgezogen, keine anderen Ausführungsfehler, wie z.B. gebeugte Beine.

Bei Elementen, die einen SW erhalten, werden immer, auch bei Sturz, die Ausführungsfehler berücksichtigt.

- Schlägt die Turnerin mit den Füßen auf den Holm, führt dann das Element mit SW aus und stürzt dann, wird das Aufschlagen, die Ausführungsfehler für das Element und der Sturz abgezogen (z.B. bei Jägersalto Aufschlagen auf den uH - nach Salto Sturz: 0,5 (Schlagen) + 1,0 (Sturz) = 1,50 + ev. Ausführungsfehler)
- Schlägt die Turnerin mit den Füßen auf den Holm, führt dann das Element mit SW aus und muss dann einen Zwischenschwung einbauen, wird das Aufschlagen, die

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Ausführungsfehler für das Element und der Zwischenschwung abgezogen. 0,5 (Schlagen) + 0,5 (Zwischenschwung) = 1,0

- Schlägt die Turnerin mit den Füßen während des Elementes auf den Holm, so dass ein Zwischenschwung notwendig wird und stürzt dann, wird das Aufschlagen und der Sturz abgezogen. 0,50 (Schlagen) + 1,0 (Sturz) = 1,50 + ev. Ausführungsfehler

ACHTUNG: Keine Beschränkung mehr für die Höhe der Abzüge für Beinefehler in einem Element! Es werden alle Beinefehler in voller Höhe berücksichtigt (z.B. 0,5 für gebeugte Beine und 0,3 für geöffnete Beine).

Der Abzug für Unterrotation gilt für alle Flugelemente am gleichen Holm und alle Unterschwungelemente am Barren vom unteren zum oberen Holm. Richtlinie: Die Füße müssen 45° im Verhältnis zum Holm/zur Vertikalen sein, wenn die Turnerin den Holm greift.

Ein Rückschwung über den Holm (nicht in den Handstand!) gilt als Leerschwingung. Achtung: Bei einem Leerschwingung erfolgen zusätzlich zu dem Abzug 0,3 auch Ausführungsfehler (z.B. gebeugte Beine).

Infos UB-Kari-Besprechung CI

- ☺ - Abzug für Höhe -0,10 (falls Tui den Barren berührt)
-Unterrotation erfolgt nur dann wenn die Tui weniger wie 45° rückschwingt

u u u u u u

u u u u u u

2 Flugelemente am gleichen Holm oder Flug von u.H. zum o.H. + Flug o.H.
Höhenabzug für das 2. Flugelement max -0,10

u u u

Abzug: Snap, Körperausrichtung, Einbücken vor der Landung
Gestreckte Körperpos. Beibehalten von „inverted position“ bis „Kopf hoch Position“

u u u

beide Hände müssen lösen ansonsten ist die KA#2 nicht erfüllt
Das Element kann jedoch auch am u.H. ausgeführt werden.

Bei Überschreiten der Karenzzeit müssen die E-Kampfrichter auch den Abzug „Kein Versuch eines Abganges“ berücksichtigen. (UB/BB)

Balken

Wenn die Turnerin anläuft und das Sprungbrett berührt, erhält sie 1,0 Punkte Abzug durch das D-Kampfrichter als neutralen Abzug.

Wenn die Turnerin ein zweites Mal einen Angang zeigt, obwohl sie das Sprungbrett berührt hat, erhält sie erneut einen Abzug von 1,0 Punkten (D-Kampfrichter von der Endnote). Der SW des Anganges wird nicht berücksichtigt und es erfolgt der Abzug für Angang nicht aus dem Elementenkatalog. Stürzt sie bei dem Angang ist außerdem der Abzug 1,0 für den Sturz in Ansatz zu bringen.

Fehlender Rhythmus in Verbindungen:

Der Abzug für fehlenden Rhythmus wird immer genutzt, wenn das Timing nicht in Ordnung ist, es sei denn es ist offensichtlich, dass keine Verbindung vorliegt.

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

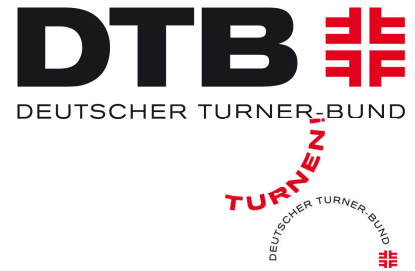
hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

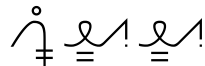
Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe

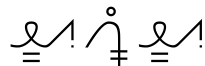


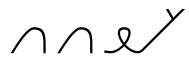
Serienbonus:

Flug- und Nichtflugelemente können für den SB zweimal in einer Verbindung gezeigt werden, dabei müssen die wiederholten Elemente nicht direkt miteinander verbunden werden.

Bsp:

 SB 0,1

 SB 0,1

 (= akrobatische Serie) SB 0,1

 SB 0,1

Für den SB kann der Onodi Tick Tack an jeder Stelle der Verbindung genutzt werden. (Für KA und VW nur an letzter Stelle.)

Für den VW Mix D+A muss das D-Element ein Salto sein.

4.109 Tick Tack und Bogengang vw sind gleiche Elemente

Der Spitzwinkelstütz kann auch gegrätscht gezeigt werden.

Künstlerischer Wert:

Darbietung der gesamten Übung als eine Serie nicht verbundener Elemente und Bewegungen
Eine Unterbrechung liegt bereits vor, wenn es einzelne Stopps gibt, die nicht als Pause definiert werden können. Diese Unterbrechungen können zwischen akrobatischen, gymnastischen und Zwischenelementen liegen. Die Übung soll als Einheit/Gesamtheit gezeigt werden.

Seitwärtsbewegungen

Eine Bewegung ist nicht ausreichend. Es müssen mind. 2 Bewegungen verbunden werden, bei denen Körper, Arme und Beine genutzt werden, keine statischen Bewegungen.

Kombination balkennaher Bewegungen:

Es müssen mindestens **zwei** Bewegungen erkennbar sein.

- 1 Element und eine Bewegung
- 2 Elemente
- 2 Bewegungen, wobei diese in unterschiedlichen Positionen gezeigt werden müssen, es müssen unterschiedliche Körperteile den Balken berühren (z.B. Spagat und Kniestand, nicht ausreichend, Spagat und Spitzwinkelstütz, da beide Male das Gesäß die Balkennähe ausmacht), die Bewegungen dürfen nicht statisch sein, es müssen zumindest die Arme in jeder Position bewegt werden.

Deutscher Turner-Bund

Technisches Komitee Gerätturnen

Bereich Kampfrichter

hier: C.d.P. 2013

Gerätturnen Frauen

Oktober 2013

Sabrina Klaesberg

Verantwortliche für leistungsorientierte Wettkämpfe



Der Abzug für einen Gleichgewichtsverlust in einem Element beträgt max. 0,8 (vergleichbar mit sonstigen Landungsfehlern). Bsp: 0,5 Festhalten am Balken, um einen Sturz zu vermeiden plus Wackler 0,5 = 0,8.

Ein Element gilt nur dann als beendet, wenn der Fuß einen sichtbaren Stand („support“) hatte.

Boden

Der Durchschlagsprung zum Ring mit 1/1 Drehung, sowie der Spagatsprung zum Ring mit 1/1 Drehung gehören zur Gruppe der Spagat-/Durchschlagsprünge zum Ring, so dass die dortigen Prinzipien zum Einsatz kommen.

- Vorderes Bein unterhalb der Horizontalen = 1 SW niedriger
- Hinteres Bein nicht genügend gebeugt = 1 SW niedriger
- Hinterer Fuß nicht in Schulterhöhe = 1 SW niedriger
- Keine Rückbeuge des Oberkörpers und Kopfes = Durchschlagsprung mit 1/1 bzw. Spagatsprung 1/1
- LAD nicht fertig → ACHTUNG anderes Element \searrow SW „B“

Durchschlagsprung zum Ring mit $\frac{1}{2}$ LAD = D (neues Element)

Vorbereitung in den Ecken:

Hier gibt es zwei Bereiche, die zu beachten sind:

- 1.) Keine deutliche Choreographie (z.B. bloßes Gehen), um in die Ecke zu gelangen 0,10
= Künstlerischer Wert
- 2.) Pause (mehr als 1 Sekunde)/übertriebene Vorbereitung 0,10
= Ausführung

Der Abzug „keine deutliche Choreographie, um in die Ecke zu gelangen“ wird nicht nur einmal für die gesamte Übung abgezogen, sondern für jede Ecke! Gehen vw,sw,rw sowie einfaches Drehen mit ungenügender Körper-/Armbewegung → Armkreise gelten als ungenügend. Ebenso die statischen Anfangspositionen vor den Akrobatischen Bahnen, wenn diese mind. 1 Sekunde gehalten werden. Der Abzug für die zusätzlichen statischen Positionen ist daher von dem Abzug „keine deutliche Choreographie“ (= künstlerischer Wert) mit umfasst, er wird nicht zusätzlich abgezogen, so dass sich auch die Frage erübrigt, ob eine als Position ein- oder beidbeinig anzusehen ist. Ziel ist es, eine fließende Bewegung in die akrobatische Bahn zu kreieren. Ergibt sich eine statische Position von mehr als einer Sekunde wird zusätzlich der Abzug „Pause“ angewandt.